

In der Senatssitzung am 25. April 2023 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

24.04.2023

S 6

Vorlage für die Sitzung des Senats am 25.04.2023

Wohnungsmarkt in Bremen – Wohnungsbau der GEWOBA und BREBAU

A. Problem

Die Fraktion FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Wohneinheiten wurden von der GEWOBA und der BREBAU in den letzten vier Jahren neu geschaffen? (Anzahl, durchschnittliche Größe und durchschnittliche Zimmeranzahl)
2. Wie viele Wohneinheiten wurden von der GEWOBA und der BREBAU in den letzten vier Jahren bedarfsgerecht umgebaut (geteilt, vergrößert, barrierefrei)?
3. Wie hoch war das Investitionsvolumen in den letzten vier Jahren in den Neubau und Umbau von Wohneinheiten durch die GEWOBA und die BREBAU?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die GEWOBA hat im Zeitraum 2019 bis Ende 2022 insgesamt 1111 Wohnungen fertig gestellt. Davon waren 777 Wohnungen preisgebunden (öffentlich gefördert). Die durchschnittliche Wohnungsgröße ermittelt sich mit rd. 59 Quadratmetern. Nachfragegerecht wurden dabei vorzugsweise überwiegend 2- und 4-Zimmer-Wohnungen (oder größer) gebaut.

Die BREBAU hat innerhalb des Betrachtungszeitraums vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 insgesamt 277 Wohneinheiten errichtet und folgend in ihren Mietwohnungsbestand übernommen. 64 Wohnungen davon sind preisgebunden (öffentlich gefördert). Die durchschnittliche Wohnungsgröße ermittelt sich mit rd. 67 Quadratmetern. Überwiegend wurden dabei 2- und 3-Zimmer-Wohnungen geschaffen.

Zu Frage 2:

Die GEWOBA unterstützt bereits seit vielen Jahren ältere oder beeinträchtigte Kunden durch den Einbau von Hilfsvorrichtungen, wie Handgriffe, erhöhtes WC, zweiter Handlauf, durch den Abbau von Schwellen innerhalb der Wohnung oder durch den Umbau der Badsituation, damit ein Verbleiben in der Wohnung möglich ist. Im Zeitraum 2019 bis Ende Februar 2023 erfolgten die vorgenannten Maßnahmen in 276 Wohnungen.

Innerhalb des Betrachtungszeitraumes vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 wurden von der BREBAU Maßnahmen mit dem Ziel einer Reduzierung von Barrieren in Mietwohnungen vorgenommen. In diesem Zusammenhang sind insgesamt 18 Wohneinheiten zu nennen, in denen entsprechende Leistungen umgesetzt wurden.

Zu Frage 3:

Das Investitionsvolumen für den Neubau in den Jahren 2019 bis Ende Februar 2023 betrug bei der GEWOBA rd. 281.175.000 Euro.

Für den Einbau von Hilfsmitteln, Abbau von Schwellen, Umbau von Bädern mit Duschen oder die Verbesserung von Hauszugängen wurden im Zeitraum 2019 bis Ende Februar 2023 bei der GEWOBA rd. 643.000 Euro investiert.

Das Investitionsvolumen für die in Frage 1 aufgeführten Neubauprojekte belief sich bei der BREBAU innerhalb des Betrachtungszeitraumes vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 auf insgesamt rund 66.535.314 Euro.

Das Investitionsvolumen für die in Frage 2 aufgeführten barriere-reduzierenden Umbauten belief bei der BREBAU sich innerhalb des Betrachtungszeitraumes vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 auf insgesamt rund 192.713 Euro.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 24.04.2023 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.